

Klagen über Blitzer und schlechte Autobahnen

Umfrage: Autofahrer lehnen Umweltzonen und Tempolimits ab

München/Leipzig. Autofahrer in Deutschland sind zunehmend genervt von sinnfreien Umweltzonen und Radarkontrollen. Zudem lehnen sie Tempolimits auf Autobahnen ab und bleiben zurückhaltend beim Kauf von E-Mobilen. Das sind die Ergebnisse der bundesweiten Verkehrsumfrage des Automobil-Clubs Mobil in Deutschland.

Von OLAF MAJER

Deutschlands Autofahrer fühlen sich von der Politik schlecht behandelt, obwohl sie jährlich 53 Milliarden Euro an Abgaben in den Bundeshaushalt spülen. Die Straßen seien in einem zu schlechten Zustand, Radarkontrollen dienten nur der Abzocke und Umweltzonen würden außer bürokratischem Aufwand nichts bringen, so die deutliche Mehrheitsmeinung der Umfrage von Mobil in Deutschland, an der sich 2238 Befragte beteiligten. Trotzdem bleibt das Auto für die klare Mehrheit das bevorzugte Fortbewegungsmittel.

„Obwohl man meinen müsste, dass das Fortbewegungsmittel Nr. 1 in Deutschland eine starke politische und gesellschaftliche Lobby hat, empfinden das die Verkehrsteilnehmer ganz und gar nicht so“, sagt Mobil-in-Deutschland-Chef Michael Haberland. So würden 76 Prozent der Teilnehmer angeben, dass sie sich als Autofahrer von der Politik nicht ausreichend vertreten fühlen, 75 Prozent meinen, dass sie viel bezahlen und nur wenig Gegenleistung dafür bekommen. Schlechte Noten von den Autofahrern bekommen vor allem die Grünen: 71 Prozent der Befragten glauben, dass die Grünen autofeind-

lich eingestellt seien. „Ein generelles Tempo 30 für Städte ist eben keine Wahlempfehlung“, so Haberland.

Der Zustand der Autobahnen liegt vielen Reisenden schwer im Magen: 64 beklagen marode Trassen. Dagegen lehnen weit über 80 Prozent Tempolimits ab.

Aber auch Bahnreisende sind mit der Auto-Alternative alles andere als glücklich. „Das Bild ist katastrophal“, sagt Haberland. So seien 60 Prozent der Befragten mit dem Preis-Leistungsverhältnis äußerst unzufrieden, ganze 17 Prozent sind zufrieden. Kein Wunder, dass Billigflieger der Bahn zunehmend Konkurrenz

machen: Hier sind immerhin 29 Prozent der Flugreisenden mit dem Preis-Leistungsverhältnis zufrieden, 22 Prozent sind es nicht, der Rest machte keine Angaben.

„Die Ergebnisse sind ein deutlicher Denkkzettel für die Verkehrspolitik der Bundesregierung“, bilanziert Haberland. „Die mächtige Wählergruppe der Autofahrer wird sträflichst vernachlässigt. Das wird auf Dauer nicht folgenlos bleiben.“

Ergebnisse „Große Verkehrsumfrage 2011“

- 92 % glauben, dass es bei Radarkontrollen nicht um Sicherheit geht
- 82 % lehnen ein Tempolimit auf Autobahnen ab
- 81 % meinen, dass Umweltzonen nicht ihren Zweck erfüllen
- 77 % geben das Auto als Fortbewegungsmittel Nr. 1 an
- 65 % der Befragten halten die Behörden in Brüssel nicht für autofahrerfreundlich
- 58 % sind für Tests von Lang-Lkw auf Deutschlands Autobahnen
- 46 % fühlen sich von Automobilclubs nicht in ihrem Interesse vertreten; 41 % fühlen sich vertreten
- 13 % möchten sich in den nächsten 5 Jahren ein umweltfreundliches E-Mobil kaufen

Quelle: Mobil in Deutschland e.V.